

Svenja Schulze

Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen



Ausschuss für Innovation, Wissenschaft und Forschung
Sitzung am 28.09.2016

TOP 1

**Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für
das Haushaltsjahr 2017 (Haushaltsgesetz 2017)**

Gesetzentwurf der Landesregierung

Drucksache 16/12500

Vorlage 16/4187 (Erläuterungsband)

Einzelplan 06 - Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung

Einbringung durch die Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung

Es gilt das gesprochene Wort.



Anrede,

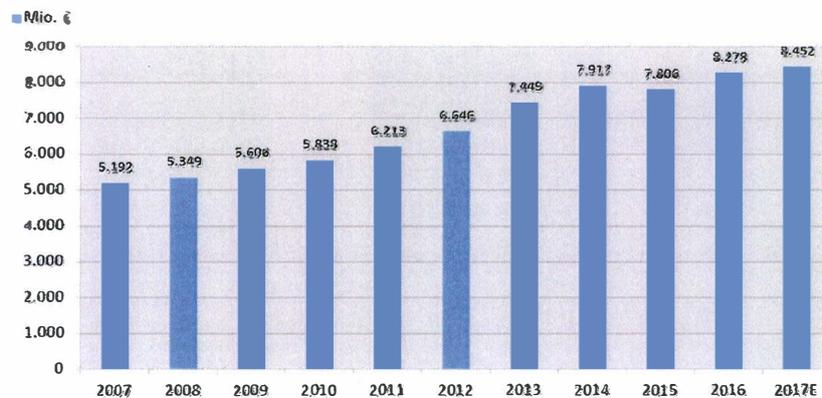
Die Landesregierung setzt auch 2017 auf Bildung, Wissenschaft und Forschung. Wir investieren damit auch im kommenden Jahr konsequent in die Zukunftsfähigkeit unseres Landes.

Das zeigt sich – wieder einmal – auch im Einzelplan 06. Wir stellen damit eine verlässliche finanzielle Grundlage für Chancengerechtigkeit, für hervorragende Bildung und für eine innovative Forschungslandschaft sicher.

Im Ergebnis steht einmal mehr der größte Wissenschaftshaushalt aller Zeiten in NRW.



Entwicklung des Etats des Einzelplans 06 in den Jahren 2007 – 2017



Anrede,

insgesamt stehen nach dem vorliegenden Haushaltsentwurf mehr als 8,4 Milliarden Euro für Wissenschaft und Forschung zur Verfügung. Diese Entwicklung ist ein echter finanzieller Kraftakt und unterstreicht die Schwerpunktsetzung der Landesregierung: Während der Gesamtetat von 2010 bis 2017 um rund 36 Prozent steigen wird, nimmt der Einzelplan 06 im gleichen Zeitraum um rund 45 Prozent zu.



Schwerpunkte im Einzelplan 06

- **Verbesserung der Rahmenbedingungen für Lehre und Studium**
- **Modernisierung und Erweiterung der Infrastruktur**
- **Lösungsansätze für gesellschaftliche Herausforderungen durch Forschung**

Anrede,

die zentralen Akteure unseres Wissenschaftssystems sind die Hochschulen. Deshalb wird wieder der größte Teil in die Hochschulen und Unikliniken fließen: 6,38 Milliarden Euro und damit noch einmal fast drei Prozent mehr als 2016 sind 2017 für gute Studienbedingungen und für Forschung und Lehre auf hohem Niveau vorgesehen.

Ein weiterer Schwerpunkt des MIWF ist die Investition in die Infrastruktur der Hochschulen und Unikliniken. Bis 2020 wird die Landesregierung alleine im MedMop rund 2,2 Mrd. Euro für die Sanierung und Modernisierung der Unikliniken bereitstellen. Im Rahmen des HKoP fließen 1,2 Mrd. Euro als Sonderprogramm an die Hochschulen.

Ein dritter Schwerpunkt ist die Forschungsförderung. 669 Millionen Euro stehen im Jahr 2017 für diesen Bereich zur Verfügung.



Hochschulen

| | |
|---|---------------------|
| Gesamtetat Hochschulen und Medizin | 6.386 Mio. € |
| • davon Hochschulen | 5.250 Mio. € |
| ● u.a. für Verbesserung/Ausweitung des Studienangebots | 1.459 Mio. € |
| ❖ davon Hochschulpakt | 1.107 Mio. € |
| ❖ 50 Mio. € wurden in die Hochschulkapitel verlagert und verstetigt | |
| ○ Zukunftsfonds (neu) | 21 Mio. € |
| ○ Integration von Flüchtlingen | 15 Mio. € |
| ○ Ausweitung der Digitalisierung | 41 Mio. € |
| • davon Forschung und Lehre Medizin | 1.136 Mio. € |

Anrede,

bereits zur Einbringung des Haushaltsplans im letzten Jahr bin ich auf die Entwicklung der Studierendenzahlen eingegangen: Nach der Prognose der Kulturministerkonferenz soll die Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger mittelfristig auf einem hohen Niveau von ca. 120.000 pro Jahr bleiben und voraussichtlich erst ab 2020 langsam wieder sinken. Allerdings wurde die prognostizierte Zahl für 2015 mit rund 124.000 Studienanfängerinnen und -anfängern wieder übertroffen.

Dementsprechend untermauert die Landesregierung die Ausweitung und Verbesserung der Studienangebote auch finanziell. Mit 1,46 Milliarden Euro stehen dafür 2017 fast 60 Millionen Euro zusätzlich bereit.

Insgesamt stehen 6,386 Milliarden Euro für die Hochschulen und die Hochschulmedizin in 2017 zur Verfügung, ein Plus von 182 Mio. Euro im Vergleich zum laufenden Jahr.

Wie vom Landtag in Drucksache 16/8730 gefordert, wird die Landesregierung auch in Zukunft ein verlässlicher Partner in Sachen Hochschulfinanzierung sein. Deshalb werden wir mit den Hochschulen erneut eine Hochschulvereinbarung abschließen, die Planungssicherheit gibt und die besondere Bedeutung der Hochschulen für unser Land unterstreicht. Wir werden die zeitlich befristeten Hochschulpaktmittel verstetigen und in den nächsten Jahren sukzessive in die Hochschulkapitel verlagern. In 2017 beginnt diese Verstetigung der Mittel mit der Verlagerung von rund 50 Millionen Euro in die Hochschulkapitel.

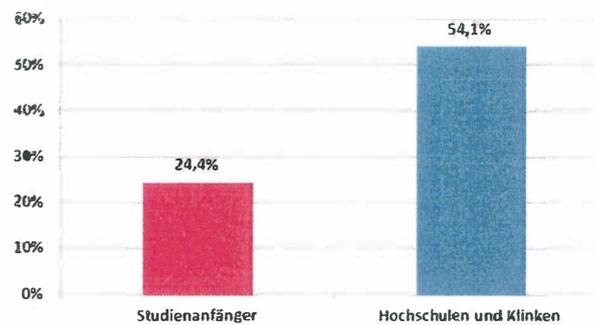
Zwei Themen, die die Landesregierung besonders in den Fokus gerückt hat, sind die Integration von Flüchtlingen und die Digitalisierung. Das zeigt sich auch in Wissenschaft und Forschung und somit im Einzelplan 06.

So stehen für das Integrationsmodell für Flüchtlinge an Hochschulen in NRW jährlich bis zu 30 Millionen Euro zur Verfügung. Nach aktuellem Planungsstand sind für 2017 bisher rund 15 Millionen Euro vorgesehen.

Die Digitalisierung spielt insbesondere im Bereich der Lehre an unseren Hochschulen eine große Rolle. In den nächsten Jahren sind Maßnahmen für rund 190 Millionen Euro geplant, allein für das Jahr 2017 werden mehr als 40 Millionen Euro angesetzt.



Entwicklung der Studienanfängerzahlen und des Etats für Hochschulen/Kliniken von 2010 bis 2017



Anrede,

auch in diesem Jahr zeigt der Haushaltsplan eindeutig, dass die Hochschulen in NRW für die Herausforderung hoher Studierendenzahlen hervorragend gerüstet sind.

Während die Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger zwischen 2010 und 2017 nach der Prognose der KMK um voraussichtlich etwa 24 Prozent steigen wird, steigt der Etat für die Hochschulen und Unikliniken in diesem Zeitraum um rund 54 Prozent.



Modernisierung und Erweiterung der Forschungsinfrastruktur

- Modernisierung und Erweiterung Leibniz Institute (15 Mio. € Ansatz)
(Deutsches Bergbaumuseum Bochum, Zoologisches Forschungsmuseum Alexander
Koenig, Leibniz-Institut für umweltmedizinische Forschung)
- Ein Fraunhofer Anwendungszentrum und 3 Leistungszentren (VE 4 Mio. €)
(Leistungszentren "Vernetzte Adaptive Produktion", "Dynamische, adaptive und flexible
Prozesse und Technologien für die Energie- und Rohstoffwende", "Logistik und IT" und
das Anwendungszentrum "Textile Logistik")
- Höchstleistungsrechner Petaflop am Forschungszentrum Jülich (VE 73 Mio. €)

Anrede,

die Grundlage für gute Forschung und Lehre ist eine moderne Infrastruktur. In diesem Bereich hat sich in den vergangenen Jahren bereits viel getan, beispielsweise mit dem bereits angesprochenen HKoP oder dem MedMoP. Zusätzlich ist: Der Aufbau des Max-Planck-Instituts für chemische Energiekonversion in Mülheim auf einem guten Weg und mit dem Neubau des Deutschen Zentrums für Neurodegenerative Erkrankungen in Bonn ist eine wichtige Maßnahme der letzten Jahre inzwischen abgeschlossen.

Wir gehen diesen Weg im Jahr 2017 weiter und werden im Land die Forschungsinfrastruktur modernisieren und erneuern.

Darunter

- die Modernisierung und Erweiterung von drei Leibniz-Instituten,

- der Aufbau von drei Fraunhofer Leistungszentren und einem Anwendungszentrum, fachlich maßgeblich im Kontext von Wirtschaft und Industrie 4.0 angesiedelt,
- und der Höchstleistungsrechner Petaflop, der es dem Forschungszentrum Jülich ermöglicht, im Bereich der Digitalisierungsforschung auch weiterhin an der Weltspitze zu sein.



Lösungsansätze für gesellschaftliche Herausforderungen durch Forschung

Gesamtetat für die **Forschungs- und Innovationsförderung: 669 Mio. €**

Institutionelle Förderung (bspw.):

- Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft rd. 12 Mio. €

Programm- und Projektförderung (bspw.):

- Fortschritt NRW 20 Mio. €
- Rückkehrerprogramm 3,6 Mio. €

Anrede,

unsere Investitionen in Forschung und Innovation haben auch im kommenden Jahr einen klaren Fokus: Mit der Initiative Fortschritt NRW legen wir einen Schwerpunkt auf die inter- und transdisziplinäre Forschung und auf Projekte, deren Ergebnisse das Potenzial haben, die Menschen zu erreichen und ihr Leben zu verbessern. Beispielhaft für diesen Ansatz stehen die Institute der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft, die wir mit rund 12 Millionen Euro fördern. Mit dem Rückkehrerprogramm setzen wir außerdem einen Anreiz dafür, dass die besten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bei uns in NRW forschen.



Anrede,

Bildung, Wissenschaft und Forschung sind für diese Landesregierung Themen von zentraler Bedeutung. Das belegt nicht nur der Haushaltsplanentwurf 2017, sondern die gesamte Entwicklung der Haushaltszahlen von 2010 bis 2017.

Der Einzelplan 06 wächst kontinuierlich weiter. Das ist keine Selbstverständlichkeit, sondern ein klares politisches Zeichen. Der Haushaltsplanentwurf ist eine Investition in Wissenschaft und Forschung und damit in die Zukunft Nordrhein-Westfalens.

Vielen Dank!